

Ab November greift ein Konzept, das Klimaschutz mit individuellem Service verbinden will

Bürgerbus kommt künftig auf Abruf

LÜDINGHAUSEN. Am 6. November (Montag) ist es soweit: Ab dann wird der Bürgerbus seine gewohnten vier festen Linien verlassen, auf denen er elfeinhalb Jahre unterwegs war. Und zwar erfolgreich, denn über 80 000 Fahrgäste nutzten bis heute laut einer Pressemitteilung der Organisatoren dieses Angebot, das sich zunächst vor allem an ältere und gehbehinderte Menschen gerichtet hatte, heute jedoch zunehmend auch von anderen Bevölkerungsgruppen genutzt wird.

„Bürgerbus auf Abruf“ nennt sich das neue Konzept. Bedeutet: Die Fahrgäste selbst entscheiden, wann, von welcher Haltestelle und zu welcher Haltestelle sich der Bus in Bewegung setzt. Einfach durch einen Anruf unter ☎ 02 51/39 72 87 76 oder – für Nutzer von Handy und Tablet – durch das Selbstbuchen mit Hilfe der „Kommit-App“. Diese kann kostenfrei heruntergeladen werden. Nach erfolgter Registrierung wird ein Kundenkonto angelegt.

„Nicht zuletzt ist dieser Wechsel des Betriebssystems auch als Diskussionsergebnis eines der zentralen Themen unserer Zeit zu werten – des Klimaschutzes und der damit verbundenen angestrebten Mobilitätswende“, heißt es in einer Pressemitteilung zu der



Die Digitalisierung greift: Für die Fahrer des Bürgerbusses gehört künftig das Tablet zu den wichtigsten persönlichen Arbeitsgeräten. Kunden können per App buchen (kleines Foto). Foto: Bürgerbusverein

Neuerung. Verminderter Dieselmotorenverbrauch durch den Wegfall von Leerfahrten bedeutet „weniger CO₂-Belastung für die Atmosphäre und weniger Abgas für die Menschen“.

Die angeforderten Fahrten werden durch eine Software koordiniert, sodass auch hier Leerfahrten weitgehend vermieden werden.

gäste selbst aus:

- Abfahrts- oder Ankunftszeit sind wählbar. Bei Fahrtanforderung per Telefon sind die Start- und Zielhaltestelle anzugeben. Eventuelle Rückfahrtswünsche werden schon bei der Anforderung eingepreist.
- Fahrgäste, die selber per „Kommit-App“ buchen

möchten, können regelmäßige Fahrtwünsche für bestimmte Tage oder Zeiten hinterlegen. Der Bus kommt dann an den weiteren Terminen selbstständig zur angegebenen Haltestelle.

► Die Bezahlung ist nach wie vor im Bus möglich oder aber digital per „Kommit-App“.

► Für die Buchung einer Fahrt per „Kommit-App“ sind das Datum, die Uhrzeit sowie die Start- und die Zielhaltestelle einzugeben, ebenfalls eine eventuelle Rückfahrt.

Allgemein zu beachten sind nach Mitteilung des Bürgerbusvereins folgende Punkte: ► Der Bus sollte mindestens eine Stunde vor dem gewünschten Fahrtermin angefordert werden. Die Anmeldung einer Fahrt morgens vor 9 Uhr muss bis spätestens 17 Uhr am Vortag telefonisch angefordert oder per App gebucht werden.

► Bei höherem Fahrgastaufkommen kann es vorkommen, dass die gewünschte Fahrzeit belegt ist. In diesen

Fällen wird eine Alternativzeit angeboten.

► Umständehalber (etwa durch Straßensperrungen oder Staus) wird der Bürgerbus nicht immer auf die Minute pünktlich kommen können. Diese eventuellen Verspätungen waren aber auch im bisherigen Linienverkehr zu verzeichnen.

Ein großes Anliegen ist den Verantwortlichen des Bürgerbusvereins, dass die stärkste Nutzergruppe des Bürgerbusses – die älteren, oft in ihrer Mobilität eingeschränkten Menschen – ihre etwaigen Bedenken vor dem neuen Betriebssystem verliert: „Greifen Sie ohne Scheu zum Telefon, wenn sie mit dem Bürgerbus fahren wollen. Wir holen Sie von ihrer nächstgelegenen oder der von Ihnen gewünschten Haltestelle ab – zu einer Zeit, die Sie wünschen und die Ihnen nicht von einem festen Fahrplan diktiert wird“, appelliert Bürgerbusvorsitzender Thaddäus Wichmann an alle Stammfahrgäste und andere.

Für die nächsten Wochen plant der Bürgerbusverein weitere Informationsaktionen. Neben neu erstellten Flyern, die an öffentlichen Stellen ausgelegt werden, wird es zeitnah vor der Umstellung einen Infostand auf dem Markt geben. Zurzeit werden die ehrenamtlichen Fahrer in Gruppenschulungen mit dem System „Bürgerbus auf Abruf“ vertraut gemacht.